

High-Tech macht das Leben leichter

In Rednitzhembach stellte Rüdiger Krug sein mediales Haus vor – Alltagstauglich – Steuerung vom Bildschirm



Drücken muss man noch selbst. Rüdiger Krug demonstriert an einem Touch-Screen, wie sein mediales Haus funktioniert.

Foto: Schmitt

REDNITZHEMBACH (stt) – Rednitzhembach ist zum Vorreiter in Sachen digitales Bauen und Wohnen geworden: Seit acht Wochen probt dort eine Familie die Annehmlichkeiten eines vernetzten High-Tech-Haushalts unter Alltagsbedingungen.

Im Gegensatz zu vergleichbaren Projekten wie dem „T-com-Haus“ in Berlin oder dem „Haus der Gegenwart“ in München sei „das mediale Haus in Rednitzhembach absolut alltagstauglich“, sagt Besitzer Rüdiger Krug, der mit

Frau und fünfjährigem Sohn im Forellenweg 8 wohnt.

„Ein Kühlschrank, der automatisch Joghurt im Supermarkt bestellt, ist Quatsch“, sagte Krug bei der gestrigen Vorstellung seines Hauses. Solche Anwendungen seien aber der Grund dafür, dass die wenigen Prototypen digital vernetzter Häuser den Laborstatus bislang noch nicht überwunden hätten. Krug ist Chef der Firma „Franken Lehrmittel Medientechnik“, die Gebäude mit systemintegrierter Multi-

mediatechnik ausrüstet. „Die Anwender wollen sehen, was sie kaufen“, so Krug.

Deshalb hat sich der Unternehmer als Anschauungsobjekt ein „komplett integriertes Haus in der neuesten digitalen Ausbaustufe“ gebaut. Es werde im Gegensatz zu vergleichbaren Häusern „tatsächlich rund um die Uhr bewohnt“, betonte Krug. Die darin verbaute Technik stamme nicht aus Forschungslaboren, sondern sei am Markt frei erhältlich. „Ein Haus mit diesen